

Inhalt

Geleitwort von Bodo Zelinsky	11
Vorwort der Herausgeber	13

I

Institutsgeschichte

<i>Herbert Bräuer, Wolfgang Kasack, Reinhold Olesch</i> Die Slavistik an der Universität zu Köln	18
<i>Angelika Lauhus</i> Und so ging es weiter: Slavistik in Köln 1982–2013	29
<i>Hans Rothe</i> Zur Einrichtung und Besetzung eines slavistischen Lehrstuhls in Köln. Aus der Korrespondenz deutscher Slavisten	36
<i>Hildegard Schroeder</i> Zehn Jahre Slavisches Seminar Köln 1953–1963	49
<i>Irmgard Lorenz</i> Die Geschieke einer philologischen Disziplin im Schatten der Politik	54
<i>Irmgard Lorenz</i> Weyertal 137. Metamorphose einer Jugendstilvilla zum Slavischen Institut	62

II

Professoren und erste Assistenten

<i>Angelika Lauhus</i> In Erinnerung an Reinhold Olesch (1910–1990)	74
<i>Thomas Olesch</i> Mein Vater Reinhold Olesch	87

<i>Gerlinde Tesche</i> Zum Gedenken an Hildegard Schroeder (1914–1978)	92
<i>Irmgard Lorenz</i> Robert Zett (1935–2010)	97
<i>Angelika Lauhus</i> Erinnerungen an Dmitrij Tschizewskij in Köln	103
<i>Fred Otten</i> Herbert Bräuer (1921–1989)	120
<i>Andreas Müller</i> Herbert Bräuer in Köln (1975–1986)	125
<i>Frank Göbler</i> Die Ära Kasack (1969–1992)	129
<i>Michael Müller</i> Das Lächeln des Bodo Zelinsky. Ein sehr persönliches Porträt	138

III Geschichte der Lektorate und Reminiszenzen der Dozenten

<i>Irmgard Lorenz und Angelika Lauhus</i> Die Russisch-Lektorate. Anfang, Ausbau und Wandel der Ziele	150
<i>Наталья Сергеевна Лопухина</i> Дорогие коллеги!	160
<i>Monika Skibicki</i> Margitta Weber, die erste Polnisch-Lektorin am Slavischen Institut (1954–1962)	162
<i>Monika Skibicki</i> Polonistik am Slavischen Institut	165
<i>Hans-Walter Wodarz</i> Zu den Anfängen der Bohemistik am Slavischen Seminar. Aus den hehren und profanen Erinnerungen eines zeitweilig nebenamtlichen Tschechisch-Lektors	176

<i>Mária Vajičková</i> Slovakische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft am Slavischen Institut	195
<i>Mária Vajičková</i> Erinnerungen und Impressionen. Interview mit Mária Bátorová und Milan Žitný	223
<i>Gerlinde Tesche</i> Slovakisch – das Esperanto der Slaven	231
<i>Boian Valtchev</i> Bulgaristik an der Universität zu Köln	237
<i>Boian Valtchev</i> Ein literarischer Schlüssel zur bulgarischen Geschichte, Kultur und Seele	263
<i>Säbka Bogdanova-Dimitrova</i> Meine Aufenthalte am Slavischen Institut	283
<i>Michael Müller</i> Serbokroatistik in Köln	292

IV Forschungsarbeit praktisch

<i>Josef Hanisch</i> Aus der Werkstatt des Dravänpolabischen Thesaurus	300
<i>Susanne Ziegler</i> Slavistik und Musikethnologie in Köln	306
<i>Petar Šimunović</i> Das im Kölner Slavischen Institut entstandene <i>Čakavisch-deutsche Lexikon</i>	326
<i>Nikolay Chernokozhev</i> Was ich in der Bibliothek des Kölner Slavischen Instituts entdeckt habe	336

V

Das Slavische Institut im Wandel – Erinnerungen

<i>Peter Nitsche</i> Neubeginn in Köln	348
<i>Renate Lachmann</i> Erinnerungen an die Studien- und Assistenzzeit am Slavischen Institut (1955–1969)	354
<i>Horst Röhling</i> Sachlich-Atmosphärisches. Festzuhaltendes-Unwiederbringliches..	364
<i>Manfred Alexander</i> Erinnerungen an die Balkanexkursion, Sommer 1965	369
<i>Baruna Steinke</i> Studieren bei Reinhold Olesch. Ein Rückblick auf die 60er Jahre	374
<i>Barbara Langer</i> Von der Zwangsheimat zur Wahlheimat	387
<i>Wolf Oschlies</i> (Nicht nur) Südslavisches in Köln	392
<i>Inge Grieshammer</i> Von technischen Errungenschaften und einem Ferienkurs mit Truppeninvasion	406
<i>Thomas Urban</i> Kirschbaum und Kirschgarten	411
<i>Fedor B. Poljakov</i> Die gelbe Villa im Weyertal: Notizen eines Besuchers	418
<i>Schamma Schahadat</i> Slavistik als rite de passage	435
<i>Romualda Uhlenbruck</i> „Nach dem Prinzip der Einheit der russischen Literatur“. Erinnerungen an meine Studienzeit am Kölner Slavischen Institut in den 1980er Jahren	440
<i>Wolfgang Schriek</i> Erinnerungssplitter eines Lernenden und lernend Unterrichtenden 1971–1996 ... – 25 Jahre und mehr	452

<i>Ruth Dickhoven</i> Eine Schleuse zwischen Ost und West. Das Slavische Institut Ende der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre	472
<i>Beate Zanders</i> Studienfahrt nach Lublin – März 1990	477
<i>Jana Jelissejewa-Schreiner</i> Slavistische Impressionen: Berlin, Trier, Köln und das Theater	486
<i>Jens Herlth</i> Die Universität in der Universität	505
<i>Dorothea Kollenbach</i> Slavistik-Studium in Köln – durchlebt und durchlitten als Seniorstudentin	514
<i>Mareen Kölker</i> Erfahrungsbericht Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa	521
<i>Ruth Jungbecker</i> Allein unter Slavisten ... oder Folgen einer Altbauliebe	525
<i>Marija Zorkaja</i> Moskau – Köln. Austausch forever	528
<i>Vera Mityagina und Wolfgang Kirsch</i> 20 Jahre Hochschulpartnerschaft Staatliche Universität Wolgograd und Universität zu Köln	535

Anhang

Lehrende, Veranstaltungen, Dokumente, Fotografien

Die Lehrstuhlinhaber	540
Die Assistenten	541
Die Gastdozenten	543
Promotionen	546
Habilitationen	549
Veranstaltungen des Slavischen Instituts 1991–2013	550
Veranstaltungen des Zentrums Osteuropa 2006–2013	561

Die ersten Eintragungen vom Sommersemester 1953 im Eingangsbuch der Bibliothek	563
Studentenunruhen im „S(k)lavischen Institut“ – Dokumente aus zwei turbulenten Wochen (14.–27.11.1969)	564
Wendland-Lied	574
„Mimikry“ von Dietrich Salewski	578
Slavistik als Exkursionsfach	579
Mitarbeiter, Gäste und Feste	594
Über die Autoren	617
Personenregister	624